

# Statistische Berichte

Landesbetrieb für  
Datenverarbeitung  
und Statistik  
Land Brandenburg



C II 2 – m 07 / 03

## Ernteberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren im Land Brandenburg

Juli 2003



**Land- und  
Forstwirtschaft, Fischerei**

Dieser Bericht erscheint für die Monate Juni, Juli und September  
sowie mit endgültigen Ergebnissen im Monat Januar.

Erarbeitet:  
Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik  
Dezernat Landwirtschaft

Herausgeber:  
Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik  
Dezernat Informationsmanagement  
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: 0331 39 - 444  
Fax: 0331 39 - 418  
Internet: [www.lids-bb.de](http://www.lids-bb.de)  
E-Mail: [info@lids.brandenburg.de](mailto:info@lids.brandenburg.de)

Erschienen im August 2017

Preis: 1,75 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2017

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) werden in jedem Jahr in den Monaten Juni bis Oktober (ohne August) Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge der Gemüsearten und von Erdbeeren vorgenommen.

Ergänzend dazu wird der Wachstumsstand des Gemüses durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten lässt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z. B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen, Niederschläge, Temperaturverlauf. In den einzelnen Berichtsmonaten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichterstatter (Betriebe) im Land Brandenburg.

Die Berechnung der Erntemengen erfolgt, sofern nicht gesondert vermerkt, bis zum Vorliegen der Anbauflächen aus der Gemüseanbauerhebung 2003 (voraussichtlich im Monat September) auf der Basis der Anbauflächen des Jahres 2002.

## Darstellung der Ergebnisse (Stand Juli 2003)

Im Monat Juli wurden die Niederschläge von 97 Prozent aller Berichterstatter als zu gering bewertet und 3 Prozent betrachteten sie als ausreichend.

Der Temperaturverlauf während der Berichtszeit wurde von 86 Prozent der Betriebe als zu warm bewertet und 14 Prozent schätzten die Temperaturen als normal für das Gemüsewachstum ein.

Schädlingsbefall und Pflanzenkrankheiten wurden auch in diesem Berichtsmonat nur vereinzelt beobachtet, so dass keine erheblichen Auswirkungen auf die Ertragsentwicklung zu erwarten sind.

Für die frühen Kohlgemüsearten sowie für frühe Möhren und Karotten, Frischerbsen, Spargel und Erdbeeren liegen jetzt endgültige Ernteschätzungen vor.

Die Hektarerträge der frühen Kohlgemüsearten fielen entsprechend der Vorschätzung im Monat Juni niedriger als im Vorjahr aus. Ursache hierfür waren die extreme Trockenheit in den Monaten Februar bis Juni und die überdurchschnittlich hohen Temperaturen.

Bei Frühblumenkohl betrug der durchschnittliche Hektarertrag 207,9 Dezitonnen (- 88,1 Dezitonnen gegenüber 2002), bei Frührotkohl 428,0 Dezitonnen (- 50,7 Dezitonnen), bei Frühwirsingkohl 291,9 Dezitonnen (- 38,3 Dezitonnen) und bei Frühweißkohl 348,4 Dezitonnen (- 30,1 Dezitonnen).

Dagegen konnten bei frühen Möhren und Karotten, Spargel sowie Frischerbsen Ertragssteigerungen gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Bei frühen Möhren und Karotten erhöhte sich der durchschnittliche Hektarertrag um 77,0 Dezitonnen, bei Spargel um 4,9 Dezitonnen und bei Frischerbsen um 3,6 Dezitonnen.

Die Trockenheit zeigte auch negative Auswirkungen auf den Hektarertrag der Erdbeeren. Mit 38,5 Dezitonnen je Hektar lag der Durchschnittsertrag um 9,3 Dezitonnen bzw. 19,5 Prozent unter dem des Jahres 2002.

Vorläufige Ernteschätzungen liegen für grüne Pflückbohnen, Gurken sowie Brokkoli vor. Bei den grünen Pflückbohnen wird ein Ertrag von 87,3 Dezitonnen pro Hektar erwartet, das sind 2,1 Dezitonnen weniger als 2002. Der Ertrag für Gurken zusammen wird mit 546,4 Dezitonnen je Hektar eingeschätzt. Das sind 19,9 Dezitonnen mehr als 2002. Bei den Einlegegurken ist mit einem annähernd gleichen Hektarertrag zu rechnen. Demgegenüber ist bei den Schälgurken ein höherer Hektarertrag (+ 109,5 Dezitonnen gegenüber 2002) zu erwarten. Die Ertragserwartungen bei Brokkoli liegen bei 76,0 Dezitonnen und damit um 30,2 Dezitonnen pro Hektar höher als im Vorjahr.

Der Wachstumsstand für die späten Kohlgemüsearten sowie für späte Möhren und Karotten wird mit Noten zwischen 3,3 und 3,5 bewertet und lässt auf eine durchschnittliche Ernte schließen.

### **Zeichenerklärung (nach DIN 55301)**

- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

# 1 Anbau, Ertrag und Erntemenge des Gemüses 2001 bis 2003 nach Gemüsearten und Erdbeeren \*)

Gemüseart	Anbaufläche			Hektarertrag			Gesamtertrag		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003 <sup>1)</sup>
	Hektar			Dezitonnen			Tonnen		
Blattgemüse insgesamt	279	194	...	122,6	126,3	...	3 420	2 451	...
davon									
Eissalat	33	27	...	167,3	149,7	...	553	404	...
Endiviensalat	1	1	...	173,6	128,6	...	24	14	...
Feldsalat	6	4	...	85,7	91,5	...	53	38	...
Kopfsalat zusammen	29	25	...	154,3	144,2	...	442	361	...
Frühjahrskopfsalat	11	8	...	130,3	137,0	108,4 <sup>2)</sup>	138	114	90 <sup>2)</sup>
Sommer- und Herbstkopfsalat	18	17	...	168,3	147,7	...	304	247	...
Spinat zusammen	210	137	...	112,0	119,5	...	2 348	1 634	...
Frühjahrsspinat	75	79	...	154,5	110,4	82,4 <sup>2)</sup>	1 151	871	650 <sup>2)</sup>
Herbstspinat	135	58	...	88,6	131,9	...	1 196	763	...
Frucht-, Hülsen- und Schotengemüse insg.	1 485	1 653	...	231,9	252,9	...	34 439	41 805	...
davon									
Frischerbsen gedroschen o. Hülsen	521	546	...	44,2	42,5	46,1 <sup>2)</sup>	2 302	2 321	2 518 <sup>2)</sup>
Grüne Pflückbohnen zusammen	293	429	...	87,5	89,4	87,3	2 569	3 832	3 742
Buschbohnen	293	428	...	87,4	89,3	87,3	2 559	3 824	3 738
Stangenbohnen	1	1	...	150,0	140,0	66,0	9	8	4
Gurken zusammen	667	677	...	442,6	526,5	546,4	29 510	35 618	36 966
Einlegegurken	508	553	...	496,1	580,1	580,0	25 179	32 079	32 073
Schälgurken	159	124	...	272,0	286,4	395,9	4 331	3 539	4 892
Tomaten	4	2	...	149,9	189,0	...	58	33	...

\*) Alle Angaben betreffen den Anbau von Gemüse im Freiland für den Verkauf.

2001 und 2002 endgültige Ergebnisse; 2003 vorläufige Schätzungen

1) Die Berechnung der Erntemengen 2003 erfolgt bis zum Vorliegen der Anbaufläche 2003 auf der Basis der Anbaufläche 2002.

2) Endgültige Schätzung

**Noch: 1 Anbau, Ertrag und Erntemenge des Gemüses 2001 bis 2003  
nach Gemüsearten und Erdbeeren <sup>\*)</sup>**

Gemüseart	Anbaufläche			Hektarertrag			Gesamtertrag		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003 <sup>1)</sup>
	Hektar			Dezitonnen			Tonnen		
Kohlgemüse insgesamt	350	357	...	359,9	348,0	...	12 583	12 408	...
davon									
Blumenkohl zusammen	54	53	...	246,2	259,0	...	1 342	1 381	...
Frühblumenkohl	24	17	...	258,6	296,0	207,9 <sup>2)</sup>	625	502	353 <sup>2)</sup>
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	30	36	...	236,3	241,7	...	717	879	...
Chinakohl	5	1	...	55,4	85,3	...	25	9	...
Grünkohl	11	11	...	151,8	86,2	...	160	94	...
Brokkoli	-	5	...	-	45,8	76,0	-	25	42
Kohlrabi zusammen	80	70	...	176,6	177,6	...	1 419	1 242	...
Frühkohlrabi	28	27	...	165,5	238,6	190,8 <sup>2)</sup>	464	641	512 <sup>2)</sup>
Spätkohlrabi	52	43	...	182,5	139,6	...	955	601	...
Rosenkohl	16	14	...	87,2	84,7	...	140	115	...
Rotkohl zusammen	97	108	...	512,2	469,2	...	4 974	5 087	...
Frührotkohl	3	19	...	325,4	478,7	428,0 <sup>2)</sup>	94	900	805 <sup>2)</sup>
Spätrotkohl	94	90	...	518,0	467,2	...	4 880	4 187	...
Weißkohl zusammen	71	75	...	576,2	516,1	...	4 082	3 880	...
Frühweißkohl	9	10	...	362,0	378,5	348,4 <sup>2)</sup>	336	369	339 <sup>2)</sup>
Spätweißkohl	62	65	...	608,5	536,7	...	3 746	3 511	...
Wirsingkohl zusammen	16	19	...	280,4	309,2	...	442	575	...
Frühwirsingkohl	7	8	...	225,5	330,2	291,9 <sup>2)</sup>	156	249	220 <sup>2)</sup>
Spätwirsingkohl	9	11	...	323,3	294,8	...	286	326	...
Stängelgemüse insgesamt	1 574	1 782	...	38,1	37,9	42,3 <sup>2)</sup>	5 991	6 746	7 546 <sup>2)</sup>
davon									
Rhabarber	14	13	...	204,5	171,4	118,5 <sup>2)</sup>	279	218	151 <sup>2)</sup>
Spargel (im Ertrag stehend)	1 561	1 769	...	36,6	36,9	41,8 <sup>2)</sup>	5 712	6 528	7 395 <sup>2)</sup>

<sup>\*)</sup> Alle Angaben betreffen den Anbau von Gemüse im Freiland für den Verkauf.  
2001 und 2002 endgültige Ergebnisse; 2003 vorläufige Schätzungen

1) Die Berechnung der Erntemengen 2003 erfolgt bis zum Vorliegen der Anbaufläche 2003 auf der Basis der Anbaufläche 2002.

2) Endgültige Schätzung

**Noch: 1 Anbau, Ertrag und Erntemenge des Gemüses 2001 bis 2003  
nach Gemüsearten und Erdbeeren <sup>\*)</sup>**

Gemüseart	Anbaufläche			Hektarertrag			Gesamtertrag		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003 <sup>1)</sup>
	Hektar			Dezitonnen			Tonnen		
Wurzel- und Zwiebel- gemüse insgesamt	1 162	1 402	...	409,7	309,7	...	47 606	43 437	...
davon									
Möhren und Karotten zusammen	757	934	...	509,8	338,4	...	38 597	31 600	...
frühe Möhren und Karotten	75	78	...	378,3	337,2	414,2 <sup>2)</sup>	2823	2 638	3 241 <sup>2)</sup>
späte Möhren und Karotten	682	856	...	524,2	338,5	...	35 774	28 961	...
Knollensellerie	23	20	...	288,1	235,0	...	676	480	...
Meerrettich	31	29	...	86,2	82,7	...	271	236	...
Porree (Lauch)	82	101	...	232,9	252,4	...	1 904	2 553	...
Radies	28	34	...	81,6	174,1	...	231	589	...
Rettich	14	12	...	132,1	387,6	...	190	464	...
Rote Rüben (Rote Bete)	182	195	...	270,0	283,5	...	4 923	5 530	...
Speisezwiebeln	43	78	...	188,5	255,6	...	815	1 986	...
Sonstige Gemüsearten	248	240	...	x	x	...	2 888	2 462	...
Gemüse insgesamt (ohne nicht im Ertrag stehender Spargel)	5 098	5 628	...	x	x	...	106 926	109 310	...
außerdem: Erdbeeren	246	262	...	54,1	47,8	38,5 <sup>2)</sup>	1 455	1292	1 009 <sup>2)</sup>

<sup>\*)</sup> Alle Angaben betreffen den Anbau von Gemüse im Freiland für den Verkauf.  
2001 und 2002 endgültige Ergebnisse; 2003 vorläufige Schätzungen

1) Die Berechnung der Erntemengen 2003 erfolgt bis zum Vorliegen der Anbaufläche 2003 auf der Basis der Anbaufläche 2002.

2) Endgültige Schätzung

## 2 Wachstumsstand ausgewählter Gemüsearten nach Noten

Gemüseart	Zeitraum Juli						
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Herbstweißkohl }	2,8	2,5	2,5	2,5	2,6	2,6	3,5
Dauerweißkohl }	2,7	2,5	2,8				
Herbstrotkohl }	2,7	2,5	2,8	2,7	2,7	2,5	3,4
Dauerrotkohl }	2,6	2,7	2,7				
Herbstwirsingkohl }	2,3	2,7	2,7	3,1	2,5	2,8	3,3
Dauerwirsingkohl }	2,8	2,3	2,9				
Mittelfrüher und Spätblumenkohl }	2,7	2,9	3,2	3,1	2,4	2,6	3,3
Späte Möhren }	2,8	2,7	2,8	3,3	2,7	2,6	3,5
Späte Karotten }	2,0	3,0	2,5				

## 3 Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattem werteten die Niederschläge		
	zu gering	ausreichend	zu hoch
Juli 1997	56	42	2
Juli 1998	33	58	9
Juli 1999	40	59	1
Juli 2000	91	8	1
Juli 2001	34	64	2
Juli 2002	22	67	11
Juli 2003	97	3	-

## 4 Temperatur

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattem werteten den Temperaturverlauf		
	zu warm	normal	zu kalt
Juli 1997	14	72	14
Juli 1998	9	58	33
Juli 1999	19	71	10
Juli 2000	33	19	48
Juli 2001	5	44	51
Juli 2002	9	69	22
Juli 2003	86	14	-



